

The ALSCO logo is positioned in the top right corner. It consists of the word "ALSCO" in a bold, white, sans-serif font, with a registered trademark symbol (®) to its right. The logo is set against a green rectangular background that has a white dashed line along its top edge, resembling a piece of fabric or a bag. The background of the entire image is a soft-focus photograph of a hand holding a glass globe containing a miniature ecosystem with plants and insects, set against a lush green background.

ALSCO®

Wir übernehmen Verantwortung!

Inhalt

- | | | | |
|-----------|---|-----------|---|
| 3 | Vorwort René Schneider, Geschäftsführer | 18 | Digitalisierung |
| 4 | Vorwort Robert Steiner, Inhaber | 19 | Zertifizierung unserer Prozesse |
| 5 | ALSCO-Historie | 20 | Gute Arbeitsbedingungen und faire Entlohnung |
| 6 | ALSCO-Historie Deutschland | 21 | Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz |
| 7 | Unternehmensleitlinien | 22 | Gesellschaftliche Verantwortung und Engagement
in Branchen- und Unternehmerverbänden |
| 8 | Unsere Unternehmenswerte | 23 | Unternehmerische Verantwortung |
| 9 | Textildienstleistung – eine runde Sache | 24 | ALSCO-Informationsmanagement |
| 10 | Produktion und Prozesse | 25 | Die ALSCO-Familie |
| 11 | Ressourcenschonung | 28 | Mitarbeiter*innen bei ALSCO |
| 12 | Ökologisch nachhaltige Textilbeschaffung | 29 | Wir bilden unseren Nachwuchs selbst aus |
| 15 | Fairness und Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten | 30 | Wir tun auch etwas für Andere! |
| 16 | Fuhrpark und Logistik | 31 | ALSCO auf einen Blick |
| 17 | ALSCO-Mobilität | | |

Vorwort René Schneider, Geschäftsführer



CSR – So verstehen wir unternehmerische Sozialverantwortung bei ALSCO

Der Begriff Corporate Social Responsibility (CSR) oder Unternehmerische Sozialverantwortung umschreibt den freiwilligen Beitrag der Wirtschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung, der über die gesetzlichen Forderungen hinausgeht. CSR steht für verantwortliches unternehmerisches Handeln in der eigentlichen Geschäftstätigkeit (Markt), über ökologisch relevante Aspekte (Umwelt) bis hin zu den Beziehungen zu Eignern

und Mitarbeitern (Arbeitsplatz) und dem Austausch mit den relevanten Anspruchs- bzw. Interessengruppen (Stakeholdern).

Wenn von Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung in Unternehmen gesprochen wird, sinkt im Allgemeinen die Aufmerksamkeit des Zuhörers. Dieser Begriff wurde in der Vergangenheit oft strapaziert und immer dann, wenn von Corporate Social Responsibility gesprochen wird, projiziert sich ein in unseren Köpfen individuell gefestigtes Bild. Der Eine sieht eine hohe ökologische Kompetenz als Schlüsselqualifikation, der Andere erwartet ein auf die Mitarbeiter*innen ausgerichtetes Beschäftigungskonzept und ein Dritter glaubt durch den Einsatz von Elektrofahrzeugen sei das Maß der Dinge erreicht.

Dabei ist dieses Thema so vielfältig und facettenreich, wie die Produkte und Dienstleistungen, die durch Unternehmen produziert und erbracht werden. In der Geschichte sehen wir, dass bereits Unterneh-

men zur Zeit der Industrialisierung eine soziale Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zeigten und diese freiwillig zum gegenseitigen Nutzen erbrachten. So war Alfred Krupp im 19. Jahrhundert seiner Zeit voraus und baute günstige bis mietfreie Wohnungen für seine Arbeiter und gab hohe Summen für ihre soziale Sicherung aus. Ob Nachhaltigkeit ein Trend oder ein Bestandteil der Unternehmensführung ist, lässt sich vor diesem Hintergrund recht verlässlich beantworten: Welcher Trend hält sich über Jahrhunderte?! Nachhaltigkeit ist Teil guter Unternehmensführung. Unternehmerische Verantwortung geht einher mit einem angemessenen Bestreben nach ökonomischen und ökologischen Erfolgen (ökologische Maßnahmen müssen nicht notwendigerweise ökonomische Nachteile haben) sowie einer Balance der sozialen Parameter. Nur wenn alle Anspruchsgruppen hinreichend befriedigt sind, wird auch das Unternehmen erfolgreich sein.

Für unsere Branche, den Textilservice, ist Nachhaltigkeit ein Teil des Geschäftsmodells und das schon seit Generationen. Nicht die einmalige Nutzung steht im Vordergrund, sondern die Wiederaufbereitung und der erneute Gebrauch. Das hilft Ressourcen zu sparen und den Fokus konsequent auf Werterhaltung zu richten und nicht auf den Wegwerf-Gedanken. Damit stehen wir in vorderster Front, wenn es um die Erfüllung aktuellster Forderungen aus Politik und Gesellschaft geht.

Ihr

René Schneider, Geschäftsführer



„Die notwendigen Bedingungen für unseren Erfolg waren die allgemeine Nachfrage und der Bedarf für den Mietwäscheservice, die Konzentration auf das Geschäft, Ehrgeiz, Aufrichtigkeit und die Bereitschaft des Eigentümers, den Gewinn in die Firma anzulegen, anstatt das Geld auszugeben.“

George A. Steiner, 1889

Unternehmerische Verantwortung ist in unserer DNA verankert.

Unser Urgroßvater George A. Steiner glaubte fest daran, dass sein Unternehmen seinen Kunden einen nützlichen Service bieten musste, der ihnen dabei hilft, ihre eigenen Ziele zu erreichen. Ihm war auch bewusst, dass er genau wie seine Kunden nur dann langfristig erfolgreich sein würde, wenn er sich ganz auf sein Geschäft konzentrierte. Es war für unseren Urgroßvater klare Bedingung, die Gewinne wieder in die Firma zu investieren, und die Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit Kunden und dem Unternehmen gegenüber galt für ihn als selbstverständlich. Unternehmerische Verantwortung ist also bereits in der DNA von AlSCO fest verankert.

George förderte aus Überzeugung die Talente seiner Angestellten, so dass sie ihr Potenzial ausschöpfen und zum Unternehmenserfolg beitragen konnten. Er trat seinen Kunden und Lieferanten mit Respekt gegenüber und hoffte stets auf langfristige Geschäftsbeziehungen. Dazu bestand er bei seinen Geschäften auf Fairness und Transparenz.

Natürlich machte er gerne Gewinne, weil das auf ehrliche Art und Weise geschah und weil er den Überschuss im Interesse aller wieder in sein Unternehmen investierte.

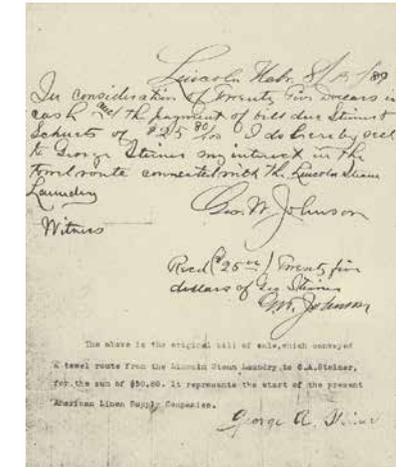
Wir glauben daran, dass es dem Wachstum unseres Unternehmens hilft, wenn wir das Geschäft so betreiben, dass es die Interessen der Gesellschaft unterstützt. Und, wichtiger noch: Unsere Familie ist sich sehr bewusst, dass unser eigenes Wohlergehen direkt von der Gesundheit der Gemeinden und Städte, in denen wir ansässig sind, abhängt.

Ihr
Robert Steiner, Inhaber

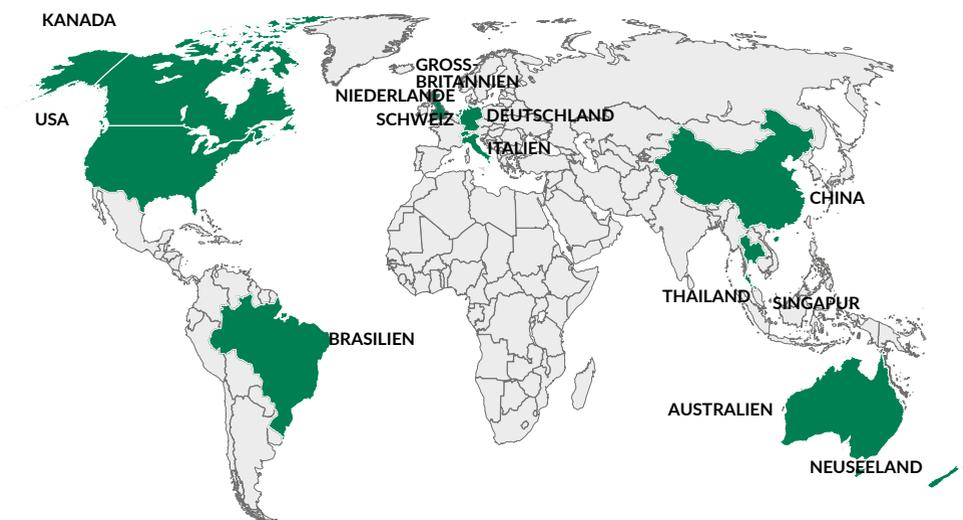
1889 – Der Beginn einer Ära

Die Geschichte begann im Jahr 1889. Bevor George A. Steiner, im Alter von 15 Jahren die Idee hatte, einen eigenen Handtuchservice in Lincoln/Nebraska zu gründen, existierte noch kein Textiler Service für Unternehmen. Er belieferte in Teilzeit kleine Firmen mit sauberen Handtüchern und nahm schmutzige Textilien mit. Damals war es üblich, ein nasses Handtuch durch eine Holzrolle auszuwringen, aufzuhängen, um es dann getrocknet wiederzuverwenden. Das Auswechseln von schmutzigen Handtüchern durch saubere war zu der Zeit ein seltener Luxus.

Anfangs tätigte er eine Investition von \$ 50,80 für einen Zulieferungsweg von der Dampfwascherei in Lincoln. Zwei Jahre später holte er seinen jüngeren Bruder, Frank M. Steiner, als Partner ins Geschäft. Der 21-jährige Frank G. Steiner, Sohn von George Steiner, erfand einen Endlos-Handtuchspender und ließ sich diesen patentieren. 1922 wurde in Salt Lake City Steiners Verkaufsgeschäft für die Produktion und den Verkauf der Handtuchspender gegründet.



Heute auf 5 Kontinenten präsent!



Nachdem die Familie Steiner mit ihrer Berufsbeleidung schnelle Erfolge in den USA verbuchen konnte, wurde das Unternehmen durch eine erste Niederlassung in Kanada erweitert. Von Brasilien aus begann die Eroberung des südamerikanischen Marktes; es folgten Argentinien und Mexiko. Schon bald wurden weitere Niederlassungen in Australien und Neuseeland eröffnet. Neben dem Schwerpunkt in den USA und den genannten Ländern ist AlSCO heute auch in Asien sowie in vielen europäischen Ländern präsent. Weltweit arbeitet AlSCO mit mehr als 15.000 Mitarbeitern in 180 Betrieben auf 5 Kontinenten für über 355.000 Kunden im Bereich der Arbeitskleidung.

ALSCO-Historie Deutschland

Die ALSCO in Deutschland ist eine 100 %ige Tochter des 1889 in Lincoln/Nebraska gegründeten ALSCO Inc. und firmiert seit 1956 am deutschen Markt. Die textile Dienstleistung, also die Bereitstellung mit Aufbereitung und Reparatur von Berufskleidung, Flachwäsche, Fußmatten und Reinraumtextilien, bildet den Hauptgeschäftszweck.



Im Februar 1956 entschied Frank G. Steiner, der Sohn des Firmengründers, in Deutschland die zweite eigenständige Dependence außerhalb des nordamerikanischen Kontinents zu eröffnen. Seine Wahl fiel dabei auf Köln, wo die ALSCO Berufskleidungs-Service GmbH ins Leben gerufen wurde.

Der erste Kunde waren die Bayer Werke in Leverkusen. 40.000 Mitarbeiter*innen des Chemiekonzerns wurden fortan mit Berufstextilien der Steiner-Familie ausgestattet. Und da das Geschäftsmodell so einzigartig und überzeugend war, eröffnete ALSCO schnell weitere Standorte im gesamten Bundesgebiet.



Heute werden in Deutschland mit 1.346 Mitarbeitern und 25.956 Kunden flächendeckend von 20 regional verteilten Produktions- und Servicestandorten beliefert und betreut.

Unternehmensleitlinien ALSCO (nach George A. Steiner)



Schon früh erkannte der Firmengründer George A. Steiner, dass ein expandierendes Unternehmen nur mit Prinzipien und Richtlinien geordnet und erfolgreich wachsen kann. Daher formulierte er bereits nach der Unternehmensgründung die folgenden 10 Leitlinien, die bis heute in der ALSCO Welt gelebt werden.

Wir können George A. Steiner mit Recht einen Visionär nennen, denn diese 10 Unternehmensleitlinien haben bis in die heutige Zeit nichts an Aktualität und Gültigkeit verloren.

**Wir haben klare Werte
und an die
halten wir uns auch.**

LEISTUNGSBEREITSCHAFT UND EIGENVERANTWORTUNG
KUNDENORIENTIERUNG
WETTBEWERB **GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG** **DEZENTRALITÄT**
ZUKUNFTSINVESTITIONEN
MITARBEITERENTWICKLUNG **ARBEITSBEDINGUNGEN**
LANGFRISTIGKEIT **KONZENTRATION AUF DAS SERVICEANGEBOT**

Unsere Unternehmenswerte!

Kundenorientierung

Wir kennen und erfüllen die Erwartungen unserer Kunden. Unser Dienstleistungsangebot ist darauf ausgerichtet, dem Kunden einen nützlichen Service anzubieten, der es ihm erlaubt, sich besser auf sein Kerngeschäft zu konzentrieren. Die Zufriedenheit mit unseren Leistungen überprüfen wir kontinuierlich durch Kundenbefragungen.

Servicequalität

Wir sichern und stärken unsere Marktposition durch einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess, in den sämtliche Mitarbeiter eingebunden sind. Dabei betrachten wir alle Abläufe und Prozesse ganzheitlich, um sie dann zu optimieren.

Zukunftsinvestitionen

Wir streben eine angemessene Rentabilität des investierten Kapitals an. Finanzielle Stärke sichert Arbeitsplätze und gewährleistet eine gesunde Weiterentwicklung als unabhängiges Familienunternehmen. Wir reinvestieren die erwirtschafteten Gewinne in neue umweltschonende Technologien zur weiteren Verbesserung von Qualität und Effizienz unserer Dienstleistung.

Langfristigkeit

Wir streben ein partnerschaftliches, langfristiges Verhältnis mit unseren Kunden und Lieferanten an, welches von Respekt, Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Fairness und Transparenz gekennzeichnet ist. Wir setzen voraus, dass unsere Kunden und Lieferanten die hier formulierten Prinzipien gleichermaßen einhalten.

Arbeitsbedingungen

Wir erkennen den Anspruch unserer Mitarbeiter*innen auf angemessene Entlohnung an und halten uns an die gesetzlichen Vorgaben zu Mindestlohn, Arbeitszeit und Mitbestimmung. Wir sorgen für eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung.

Mitarbeiterentwicklung

Unsere Mitarbeiter*innen leisten mit ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten einen entscheidenden Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens. Ihre Förderung und Weiterbildung stellt für uns deshalb eine wichtige Investition in die Zukunft dar.

Leistungsbereitschaft und Eigenverantwortung

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern eine hohe Leistungsbereitschaft. Im Rahmen einer Vertrauenskultur ist jede/r Mitarbeiter*in angehalten, seine Aufgaben möglichst gewissenhaft und selbstverantwortlich zu bearbeiten.

Unsere Führungskräfte sind Vorbilder für ihre Mitarbeiter*innen und leben einen leistungsorientierten, kooperativen und situationsgerechten Führungsstil.

Dezentralität

Wir sind ein dezentral organisiertes Unternehmen. Dies sichert Marktnähe und die richtigen lokalen unternehmerischen Entscheidungen für einen möglichst optimalen Kundenservice.

Wettbewerb

Wir verpflichten uns zum freien und fairen Wettbewerb. Beeinträchtigungen durch Absprachen oder andere Maßnahmen sind unseren Mitarbeitern*innen untersagt und werden mit Sanktionen belegt. Wir gehen davon aus, dass sich unsere Kunden, Lieferanten und Mitbewerber ebenfalls an diesen Grundsätzen orientieren.

Gesellschaftliche Verantwortung

Wir achten innerhalb unseres Einflussbereiches die international festgelegten Menschenrechte und sorgen für deren Einhaltung. Insbesondere lehnen wir jegliche Form von Zwangsarbeit und Kinderarbeit ab. Wir unterstützen die Entwicklung unserer Gesellschaft durch konstruktive Beiträge materieller und immaterieller Art in sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Bereichen.

Die Umwelt schützen wir durch die gezielte Auswahl von Lieferanten und deren Produkten sowie durch die Einhaltung interner Standards.

Textildienstleistung – Eine runde Sache!

Klimawandel, knapper werdende Ressourcen, demografischer Wandel sowie soziale und ökonomische Ungleichgewichte stellen unsere Welt vor große Herausforderungen, so dass Nachhaltigkeit eines der großen Themen unserer Zeit ist – niemand kann sich heute mehr davor verschließen. Neue Wirtschaftsmodelle bauen zunehmend auf Miet- und Leasinglösungen auf.

Mehrweg ist aktiver Umweltschutz. Ein wichtiger Schlüsselfaktor für den Schutz von Umwelt und Ressourcen ist die Lebensdauer von Produkten. Wiederverwenden, reparieren, recyceln und wieder zurück in den Kreislauf – das ist das Ziel. Dieser rasant wachsende Übergang vom linearen zum zirkulären Denken verbindet Wirtschaftlichkeit mit Nachhaltigkeit.

Textildienstleistungen sind mit ihrem spezialisierten und innovativen Service bereits Teil der Circular Economy. Diese hat im Gegensatz zur Wegwerfwirtschaft zum Ziel, Ressourcen und Energie zu schonen, Abfall zu vermeiden und Materialkreisläufe zu schließen.

Das Mieten von Textilien ist die Alternative zum Besitzen von Textilien oder zum Verwenden von Einwegartikeln. Passend zum anhaltenden Trend des Outsourcings als kostengünstige Lösung.

Hygienisch einwandfreie Textilien zur richtigen Zeit am richtigen Ort: So lässt sich das Leistungsangebot unserer Branche in wenigen Worten fassen.

Der Textil-Service von ALSCO steht für einen Rundum-Service mit Wäsche und Kleidung auf Mietbasis für Unternehmen jeder Art und Größe, vom Handwerker bis zum Industriekonzern. Am Anfang des textilen Kreislaufs steht die Beratung, Auswahl und Auslieferung der Textilien für den konkreten Einsatz. Pflege und Aufbereitung sowie die gesamte Logistik aus einer Hand sind die weiteren Elemente des Versorgungssystems rund um den gewerblichen Einsatz von Berufs- und Schutzkleidung und Textilien.

Wir übernehmen Verantwortung!

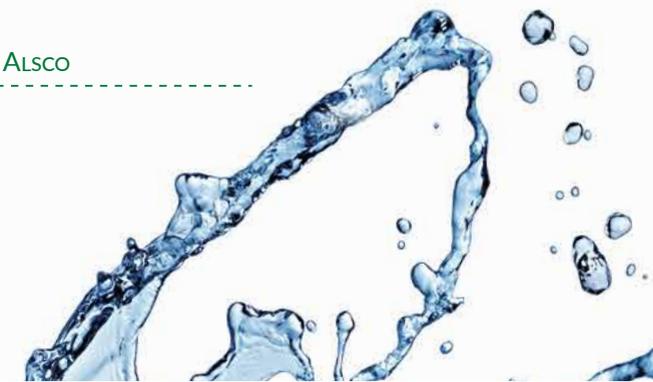


Das Waschen von Textilien wird seit der Zeit betrieben, als die Menschen Materialien aus Faserstoffen entwickelten und begannen, daraus Bekleidung herzustellen. Die Verfahren und Prozesse haben sich seit den Anfängen stark gewandelt und mit der Industrialisierung wurden immer mehr gewerbliche Wäschereibetriebe gegründet und der Wirtschaftsbereich des industriellen Waschdienstleisters entwickelte sich. Heute werden für die Aufbereitung in Wäschereien technische Großanlagen eingesetzt, die auf den optimierten Einsatz von Wasser- und Energie hin konstruiert sind und gemeinsam mit einer zielgerichteten Prozessführung die bedarfsgerechte Dosierung der Waschmittelchemie erlauben.

Wir sagen JA zur stetigen Veränderung.

Die aus unseren Produktionsbetrieben abgeführten Abwässer werden in Abwasseraufbereitungsanlagen von allen kritischen Schmutzfrachten befreit und vorgeklärt in das kommunale Netz eingeleitet, soweit dies aufgrund der aufbereiteten Sortimentsstruktur erforderlich ist. ALSco steht in stetem Dialog mit den kommunalen Umweltbehörden und legt durch regelmäßige externe Evaluierungen die Leistungsfähigkeit der installierten Anlagen und Systeme dar. Alle an uns gestellten rechtlichen und behördlichen Anforderungen werden erfüllt.

Die Produktionsstätten der ALSco werden durch regelmäßige Investitionen auf dem Stand der Technik gehalten und ihre modernen Anlagen gewährleisten eine sichere und prozesskonforme Aufbereitung und Pflege der Textilien, um eine möglichst lange Nutzungsdauer zu erreichen.



So wenig wie möglich, so viel wie nötig.

Wasser bedeckt zwar 70 % unserer Erdoberfläche, trotzdem stellt gerade Trinkwasser in vielen Teilen der Welt eine kostbare Rarität dar. Aus diesem Grund ist es unser Ziel, diese wertvolle Ressource verantwortungsvoll einzusetzen, dabei aber trotzdem den hohen Qualitätsansprüchen unserer Kunden gerecht zu werden. Wasser ist eine zentrale Ressource zur Erbringung der initialen Dienstleistung bei ALSco. Neben dem Einsatz als Hauptmedium bei der Wäsche spielt Wasser als Energieüberträger in unseren Produktionsstandorten eine wesentliche Rolle. Daher ist es selbstverständlich, dass wir dieser Ressource unsere besondere Aufmerksamkeit zukommen lassen.

An allen Produktionsstandorten wird das gesamte Frischwasser entsalzt und konditioniert, um mit gleichbleibender Qualität in den jeweiligen Prozessen eingesetzt werden zu können. Eine Entsalzung ist wichtig, damit im späteren Waschprozess phosphat- und builderfreie Waschmittel eingesetzt werden können. Die Entsalzung vermindert damit den Einsatz von Chemie und senkt die Menge der anorganischen Verbindungen, die mit dem Abwasser ausgetragen würden.

Die ALSco-Standard-Waschverfahren erlauben uns eine differenzierte Schmutzwäschesortierung nach Gewebe und Verschmutzungsgrad und sind derart konzipiert, dass der Ressourceneinsatz dem Grundsatz „So wenig wie möglich, so viel wie nötig“ folgt. Daher investieren wir seit Jahren in interne Wasseraufbereitung, so dass wir es geschafft haben, den Frischwasserverbrauch ohne

Verschlechterung der hygienischen und sensorischen Sauberkeit durch nachhaltiges Wasserrecycling um bis zu 50% zu verringern. In den ALSco-Produktionsstandorten kommen physikalisch-mechanische, chemische und biologische Abwasseraufbereitungsprozesse einzeln oder in Kombination zum Einsatz, je nach Anforderung und Art und Verschmutzungsgrad des Abwassers. Dadurch sind wir in der Lage 70% unserer Prozesswässer intern zu recyceln. Die restlichen 30% leiten wir – vorgeklärt durch unsere eigenen Wasseraufbereitungsanlagen – in die kommunalen Kläranlagen ein und stehen in kontinuierlichem Austausch mit den kommunalen Umweltbehörden über Qualität und Zustandslevel unseres Abwassers.

Umweltschutz hat in unserem Denken und Handeln einen hohen Stellenwert. Unser Ziel ist es daher, nicht nur gesetzliche Vorgaben einzuhalten, sondern Rohstoffverbrauch und Emissionen so stark zu reduzieren, dass sie auch langfristig den zu erwartenden gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Daher investieren wir schon seit einigen Jahren in innerbetriebliche Prozesse und setzen erst dann End-of-pipe-Technologien ein, wenn wir mit unseren Maßnahmen eine vorläufige Grenze erreicht haben. Denn nur so können wir nachhaltig und schonend mit den vorhandenen Ressourcen umgehen.

Ökologisch nachhaltige Textilbeschaffung bei AlSCO

Neben den Kriterien Design und Funktion beschafft die AlSCO Textilien von Herstellern, die auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sind. Davon zeugen die verschiedenen Label, die unsere Lieferanten durch ihre Ausrichtung und Handeln erreicht haben:

Der Grüne Knopf ist ein staatliches Siegel für nachhaltige Textilien und stellt verbindliche Anforderungen, um Mensch und Umwelt zu schützen. Insgesamt müssen 46 anspruchsvolle Sozial- und Umweltstandards eingehalten werden. AlSCO war hier Erster in der Branche, die solche Textilien bei Flachwäsche sowie Workwear angeboten haben

Mit dem MADE IN GREEN Label wird der Nachweis erbracht, dass ein Artikel auf Schadstoffe getestet wurde. Außerdem wird gewährleistet, dass das Textil- oder Lederprodukt mit nachhaltigen Prozessen unter sozialverträglichen Arbeitsbedingungen hergestellt wurde. Dies ist für den Träger durch eine Kennzeichnung am Artikel nachvollziehbar.

Fairtrade verändert Handel durch bessere Preise für Kleinbauernfamilien sowie menschenwürdige Arbeitsbedingungen.

Repreve® steht für die nachhaltige Wiederverwendung von PET Flaschen. Diese werden eingeschmolzen und so neues Garn für Textilien gewebt. So konnten bereits 20 Milliarden Flaschen recycelt werden.

Bündnis für nachhaltige Textilien – Multiakteurs-Initiative zur Verbesserung der Bedingungen in der weltweiten Textilproduktion.

Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) ist zuständig für die Formulierung und Durchsetzung internationaler Arbeits- und Sozialstandards.

Der STANDARD 100 by OEKO-TEX® ist ein unabhängiges Produktlabel für schadstoffgeprüfte Textilien aller Art.

Das wfk-Siegel für Textilhygiene belegt die sachgerechte hygienische Qualität der Textilaufbereitung gemäß dem jeweiligen Stand der Technik.

Die Fair Wear Foundation ist eine Stiftung mit dem Ziel, die Arbeitsbedingungen in der Kleidungs- und Textilindustrie zu verbessern.

Deutsches Global Compact Netzwerk – Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung.

TÜV Rheinland bewertet Managementsysteme, IT-Prozesse und Unternehmen nach international anerkannten Standards.

Der Blaue Engel garantiert, dass die Produkte und Dienstleistungen hohe Ansprüche an Umwelt-, Gesundheits- und Gebrauchseigenschaften erfüllen.

Ökologisch nachhaltige Textilbeschaffung bei AlSCO

Hauptziel von nachhaltiger Beschaffung bei AlSCO ist es, alle Textilprodukte von Lieferanten zu beziehen, die ihre unternehmerische Verantwortung ernst nehmen und ihre Produkte nach hohen sozialen und ökologischen Maßstäben fertigen. Unser Unternehmen bietet in verschiedenen Dienstleistungssegmenten Produkte an, die aus recycelten Materialien und nach sozial-ökonomischen Maßstäben hergestellt worden sind und in der Leistung mit den herkömmlichen Produkten vergleichbar sind.

Gradmesser für die nachhaltige Herstellung ist hier eine Zertifizierung nach den Anforderungen entsprechender Organisationen, wie sie in vorangegangener Tabelle aufgeführt sind.

Für AlSCO ist Nachhaltigkeit selbstverständlich. Und der Erfolg der nachhaltig produzierten Kollektionen bei der Neuausstattung spricht für eine hohe Akzeptanz beim Kunden. Unsere Lieferanten zeichnen sich durch verschiedene nachhaltige Zertifizierungen aus. Unter anderem besitzt Weitblick die Fairtrade Deutschland als auch die OEKO-Tex Standard 100 Zertifizierung. Zusätzlich achtet Weitblick auf die Verwendung von langlebigen Materialien wie z.B. das Cordura

Gewebe, welches ebenfalls von MASCOT viel genutzt wird. AlSCO lebt mit dem Einsatz vom nachhaltigen Gewebe Tencel für neue Kollektionen den aktiven Umweltschutz. Der Rohstoff Holz für die Tencel® Faser stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft und ist biologisch abbaubar.

HAVEP und MASCOT sind Teil der Fair Wear Foundation, welche sich mit der Herstellung und vor allem den Bedingungen unter denen das Textil bearbeitet wurde, befasst. BP ist Mitglied im Supporting Fairtrade Cotton Programm, welche vor allem auf Bio-Qualitäten in Textilien achtet. Die ecoRover Linie unseres Lieferanten Teamdress wurde mit dem Grünen Knopf ausgezeichnet.

AlSCO bietet für die Gastronomie ein aus recyceltem Polyester hergestelltes Tischwäsche-Sortiment unter dem Namen Signature® Repreve® an. Die Herstellung der Gewebe erfolgt mit nachweislich recyceltem Polyester-Schussgarnen, welches vorwiegend aus gebrauchten PET-Getränkeflaschen gewonnen wird. Mit der Wiederverwendung von PET wird aber nicht nur Abfall vermieden und hochwertige petrochemische Ressourcen geschont. ➡

AlSCO ist Teil der Nachhaltigkeitsallianz im TEXTIL SERVICE.



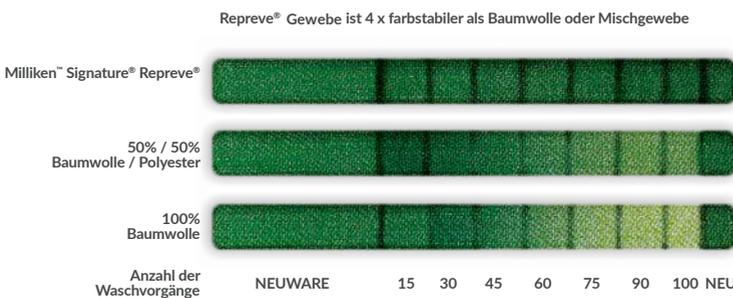
Ökologisch nachhaltige Textilbeschaffung bei ALSCO

In erster Linie werden durch die Produktion von Recycling-Filamenten auch der Bedarf an Energie um ca. 60 %, der Wasserverbrauch um ca. 50 % und der Ausstoß von Treibhausgas-Emissionen um ca. 30 % gegenüber der Herstellung von Polyesterfilamenten aus den chemischen Grundstoffen reduziert.

Vier Mal farbstabiler als Baumwolle und Mischgewebe: Das ist das Kennzeichen des Polyesterergarns REPPEVE®. Schwarz bleibt schwarz – egal ob die Schürze 5 oder 50 Mal gewaschen wurde. Zudem begeistert das Material in Bezug auf Nachhaltigkeit, denn es wird aus PET-Flaschen hergestellt und trägt somit zur Abfallvermeidung bei. Es ist

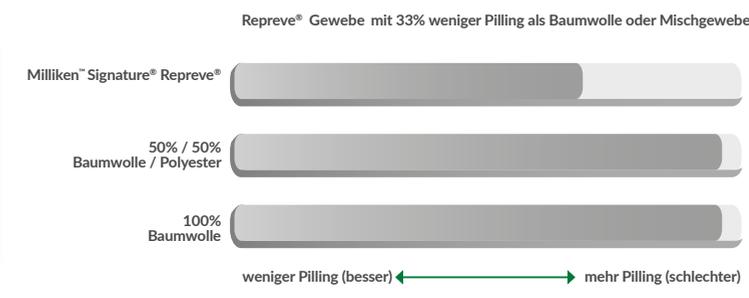


Tischwäsche-Linie Signature® Repreve® von Milliken



also einzigartig – auch in Bezug auf Qualität, Haltbarkeit und Eleganz. Die neue attraktive Kollektion Corporate Collection für den Gastronomie- und Hotelbetrieb ist ebenfalls nachhaltig produziert. Mit dem Einsatz vom nachhaltigen Gewebe Tencel™ lebt die Firma AlSCO den aktiven Umweltschutz. Der Rohstoff Holz für die Tencel™ Faser stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft und ist biologisch abbaubar. Schon lange achten wir bei all unseren Lieferanten auf Unternehmen, deren Produkte und Materialien seit Jahren nach dem „Standard 100 by OEKO-TEX®“ zertifiziert sind.

Mehr zum Thema Unifi Repreve® im 3-Minuten-Film



Fairness und Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten

Wir haben es uns auf die Fahne geschrieben, bei unseren Textilien wie auch bei unserem Service auf höchste Qualität zu achten. Langlebige, sichere Qualität erfordert Sachkenntnis und gut ausgebildete Mitarbeiter*innen und fördert die Prozesssicherheit in der ganzen Wertschöpfungskette.

Nachhaltiges Denken und Handeln bedeutet für ALSCO aber auch, über den Tellerrand hinauszuschauen. Das heißt, nicht nur innerhalb des Unternehmens Verantwortung zu zeigen und zu leben, sondern dasselbe auch von den Lieferanten zu erwarten. Viele unserer Lieferanten setzen sich selbst intensiv mit ökosozialen Themen auseinander und verschreiben sich mittels Zertifizierungen nachhaltigem Handeln.



Wir sagen, was wir tun und tun das, was wir sagen.



Die textile Kette
Sie beschreibt den Lebensweg textiler Bekleidung von der Faser bis zur Entsorgung. Man gliedert diesen Zyklus in die Produktionsphase (die Herstellung von Bekleidungstextilien), die Nutzungsphase (das Tragen und Pflegen) sowie die Entsorgungsphase (das Wiederverwerten oder Entsorgen). Während aller Phasen stehen Maßnahmen zur Umweltentlastung im Vordergrund.

Die Nachhaltigkeit unseres Service liegt darin, dass wir allergrößten Wert auf die Langlebigkeit der eingesetzten Textilien legen. Und daher führen wir vor der Listung umfangreiche Waschttests durch. Ein Textil, das nicht vorzeitig ersetzt werden muss, schont die Umwelt ganz besonders. AlSCO pflegt langjährige Lieferantenbeziehungen, die von Fairness und vertrauensvoller Zusammenarbeit geprägt sind.

Durch die flächendeckende Verteilung der AlSCO-Standorte, ist die regionale Nähe zu unseren Kunden gegeben und deren Lieferstellen und die damit verbundenen kurzen Wege beste Voraussetzung für eine tourenoptimierte Logistik. Für die Versorgung reiner Auslieferstandorte von den größeren Produktionsstätten werden Shuttlefahrzeuge eingesetzt, die in der Kapazität dem Liefervolumen angepasst sind. Erst vor Ort werden dann die Kundenlieferungen auf kleinere Fahrzeuge verteilt, um termingerecht ausgeliefert zu werden. Die Liefertouren unterliegen einer ständigen Optimierung, um zeit- und ressourceneffizient die Belieferung vorzunehmen.

Die Fahrzeugflotte, die für die Belieferung eingesetzt wird, ist bundesweit an den Standorten lokalisiert und unterliegt einer ständigen Erneuerung. So werden jährlich deutlich mehr als 1 Mio. € in die Erneuerung der Flotte investiert, um mit neuester Abgas- und



Motorentechnologie einen ökologischen Beitrag zu leisten. Fahrzeuge für den Kundenservice werden vorrangig mit vollelektrischen, hybriden oder alternativ-energetischen Antrieben angeschafft, um auch hier unseren CO₂-Ausstoß zu senken und neue Technologien zu etablieren.

Die Mitarbeiter, die als Servicefahrer für die Auslieferung der Textilien an unsere Kunden zuständig sind, werden jährlich gemäß einer Schulungsmatrix zu verschiedenen Themen in der Tätigkeit als Berufskraftfahrer weitergebildet. So sind Lehrinhalte wie ressourcenschonendes Fahren oder Ladungssicherung neben kundenservice-relevanten Prozessen wichtige Bausteine für ein professionelles Auftreten unserer Fahrer bei unseren Kunden.

Für den AlSCO Nachwuchs, unsere Azubis, gibt es seit einem Jahr Azubi-Cars, die für hervorragende Leistungen 6 Monate während der Ausbildung genutzt werden können. Dazu wurden moderne Elektrofahrzeuge von VW angeschafft.

Lückenloses Logistikkonzept für zufriedene Kunden.

AlSCO als Arbeitgeber hat seit 2021 für alle Beschäftigten der AlSCO die Möglichkeit geschaffen, ein Dienstrad per Gehaltsumwandlung zu leasen und das auch für den Partner – also maximal 2 Fahrräder oder E-Bikes. Damit wollen wir einen aktiven Beitrag zur Gesundheitsförderung für alle AlSCO Mitarbeiter*innen leisten und alle ermutigen, mehr Fahrrad zu fahren und damit aktiv den Umweltschutz fördern. Dafür hat AlSCO einen entsprechenden Vertrag mit EUORAD abgeschlossen. Mehr Infos diesem tollen Service findet man unter www.eurorad.de. Es gibt eine Riesenauswahl an Fahrrädern und E-Bikes und so ist für jeden Geschmack etwas dabei.



Zur Förderung der E-Mobilität werden schrittweise Ladestationen für Elektrofahrzeuge/Hybrid an allen AlSCO Standorten installiert.

Zur Unterstützung der Nutzung von E-Bikes wurde schon 2020 eine Ladestation für Fahrräder am Standort Nonweiler eröffnet, die nicht nur von AlSCO Mitarbeiter*innen genutzt wird, sondern auch anderen Radfahrern zur Verfügung steht.



Seit einem Jahr bietet AlSCO seinen Mitarbeitern*innen ganz einfach Neuwagen des Anbieters „eazycars“ zu einer attraktiven „All Inclusive“-Monatsrate für die private Nutzung. Das System „eazycars“ verbindet alle Vorteile aus den Welten Leasing und Langzeitmiete – mit kurzen Laufzeiten von 6 oder 12 Monaten.

Für Umweltbewusste bietet die Marke „eazycars“ ebenfalls Elektrofahrzeuge und Plug-In-Hybride. So unterstützen wir den Einzug der Elektromobilität auch für die private Nutzung.



Digitalisierung – zu mehr Prozessoptimierung

Informationen digital zu speichern und für die elektronische Datenverarbeitung verfügbar zu machen – das ist Digitalisierung. In der heutigen Arbeitswelt bedeutet Digitalisierung vor allem Vernetzung von einzelnen Prozessen. Nicht zuletzt bedeutet Digitalisierung immer auch die Sammlung von Daten in einem großen Pool, auf den bei Bedarf jederzeit zurückgegriffen werden kann.



<https://www.alsco.de/kundenportal/>

Digitalisierung in der Arbeitswelt und im Privatleben ist inzwischen nicht mehr wegzudenken. Auch bei der AlSCO werden immer mehr Prozessabläufe digitalisiert – Dazu gehören das Kundenportal, Dokumenten-Managementsystem, digitales Rechnungswesen, Zeiterfassung und Organisationssoftware zur Vertriebsunterstützung, aber auch Formulare wie Briefbögen, Bestellformulare und Verträge. Das ist ein Prozess, der noch auf lange Sicht das Arbeitsleben im Zeitalter der immer stärkeren Vernetzung bestimmen wird und auch hier liegt der Fokus auf Ressourceneinsparungen. Dabei arbeiten wir eng mit dem Mutterhaus der AlSCO zusammen. In den USA sind die Fahrer schon heute papierlos unterwegs. AlSCO engagiert sich in Fragen der Digitalisierung auch in Verbandsprojekten der Textil-Service-Branche und wirkt aktiv an der Schaffung von Datenstandards mit.



Zertifizierung unserer Prozesse

Wir legen Wert darauf, unsere Prozesse für unsere Kunden so transparent wie möglich zu machen. Am besten dafür geeignet sind Zertifizierungen von unabhängigen Stellen. So erhalten unsere Kunden größtmögliche Sicherheit. Zum Beispiel dort, wo es auf Schutz, Hygiene oder die persönliche Sicherheit der Mitarbeiter*innen ankommt. So sind wir seit vielen Jahren mit dem wfk-Siegel für Textilhygiene zertifiziert. Für die Einhaltung unserer Hygienevorschriften erfüllen wir die Vorgaben gemäß RABC DIN EN 14065 für Textilien aus speziellen Bereichen, z.B. der Pharmaindustrie, der Herstellung von Medizinprodukten, Nahrungsmitteln und Kosmetika sowie im Gesundheitswesen für alle AlSCO Betriebe.

AlSCO verfügt über ein zuverlässiges Qualitätsmanagementsystem und ist mit der ISO 9001:2015 des TÜV Rheinland zertifiziert. Im Fokus steht die Optimierung von Prozessen, um die Unternehmensleistung kontinuierlich zu optimieren und Kundenanforderungen bestmöglich zu erfüllen. Um zum Feedback unserer Kunden noch eine neutrale Beurteilung unserer Servicequalität zu erhalten, beauftragen wir regelmäßig externe Anbieter. Die Kölner ServiceRating GmbH bescheinigte der AlSCO mehrfach ein „sehr gut“ für unsere Servicequalität. Bereits zum zehnten Mal wurden wir 2020 von der Catering-Branche mit dem „Catering Star“ in Gold ausgezeichnet.

Wir versprechen nur das, was wir auch halten können.



Gute Arbeitsbedingungen und faire Entlohnung

Die ALSCO in Deutschland ist Mitglied im Arbeitgeberverband intex e.V.. Damit gelten für die Mitarbeiter*innen immer die aktuellen Tarife die bei paritätischen Verhandlungen der Tarifparteien für die Textilservice-Branche erzielt werden. Damit steht ALSCO immer für eine faire Entlohnung und eine objektive Anerkennung der Leistung seiner Mitarbeiter*innen. Wir bezahlen unsere Mitarbeiter*innen deshalb selbstverständlich nach Tarif, wobei hier zusätzlich Faktoren wie die betriebliche Altersvorsorge oder vermögenswirksame Leistungen mit einfließen. Urlaubsgeld und Weihnachtsgeld sind heutzutage nicht überall noch üblich, bei ALSCO aber selbstverständlich!

Die Einhaltung der gesetzlich vorgegebenen Arbeitszeiten ist selbstverständlich und insbesondere bei unseren Service- und Shuttlefahrern werden die Lenk- und Ruhezeiten durch verantwortliche Teamleiter mit Überprüfung der digitalen Fahrerkarten gewährleistet. Alle Neufahrzeuge, die zur täglichen Auslieferung beschafft werden,

haben, auch ohne gesetzliche Notwendigkeit, einen digitalen Tachographen verbaut, um eine einheitliche Überprüfung der gesetzlichen Vorgaben zu ermöglichen.

Weiterhin ist die Gestellung von Persönlicher Schutzausrüstung für die jeweilige Tätigkeit obligatorisch und auch die Gestaltung des Arbeitsplatzes wird bei medizinischer Notwendigkeit auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter*innen hin angepasst.

Das wurde gerade in den Zeiten von Corona für jede*n ALSCO Mitarbeiter*in umgesetzt, in dem von Beginn an Mund-Nasen-Masken, Handschuhe und Handdesinfektion zur Verfügung standen. Zusätzlich waren für die ALSCO Mitarbeiter bereits vor den politischen Forderungen auch Corona Schnelltests mehrmals in der Woche möglich. Die Möglichkeiten zur Arbeit im Homeoffice in Verbindung mit familienfreundlichen und flexiblen Arbeitszeitmodellen wird bei ALSCO gelebt und kontinuierlich ausgebaut.

Arbeiten zu fairen Bedingungen bei ALSCO zahlt sich aus.



Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind für die ALSCO Berufskleidungs-Service GmbH wichtige Bestandteile des unternehmerischen Handelns. Vor allem für ein produzierendes Unternehmen sind die nötigen Bausteine für einen funktionierenden Arbeitnehmerschutz essentiell. Jedoch wird auch in den Verwaltungs- und Logistikabteilungen der Standorte das Augenmerk auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsprävention gelegt.

Die ALSCO Berufskleidungs-Service GmbH verfügt über kein allein stehend zertifiziertes Arbeitssicherheitsmanagement-System, doch sind die nötigen Prozesse und Maßnahmen in das Qualitätsmanagement-System nach DIN ISO 9001 integriert und etabliert.

Um bundesweit an allen Standorten die gleichen Standards anzuwenden und den, bezogen auf die Größe des Unternehmens optimalen Ansatz zu wählen, wird die ALSCO von externen Fachkräften für Arbeitssicherheit betreut. Diese verfügen über das notwendige Ausbildungslevel und sind dadurch in der Lage, erforderliche Aus- und Weiterbildungen zu garantieren. Durch ein zentrales Reporting wird der Stand einzelner Standorte detailliert dargestellt und Maßnahmen können zeitnah geplant und ausgeführt werden. So können zusätzlich präventive Umsetzungen für die gesamte Gruppe durchgeführt werden. Unterstützt werden die Fachkräfte für Arbeitssicherheit durch die Standortverantwortlichen und benannten Sicherheitsbeauftragten, die im Team den Sicherheitsstandard kontrollieren und weiterentwickeln. Gemäß des WZ-Codes liegt die ALSCO Berufskleidungs-Service GmbH in der Betreuungsgruppe III, also der niedrigsten

Gefährdungsgruppe. Durch die konsequente Anwendung Arbeitssicherheitstechnischer Grundprinzipien ist es gelungen, das Maß der meldepflichtigen Arbeitsunfälle auf einem sehr niedrigen Niveau zu halten. Schwere Unfälle oder gar tödliche Arbeitsunfälle sind in den vergangenen Jahren nicht vorgekommen.

ALSCO engagiert sich für gesundes Arbeiten und setzt dabei auf neueste Entwicklungen, z.B. bei schweren Hebetätigkeiten in der Expedition von Flachwäsche und Textilien. So wurde im Flachwäschetrieb in Castrop-Rauxel das moderne Exoskelett getestet und erfolgreich eingesetzt.

Unser Betriebliches Eingliederungsmanagement BEM kümmert sich speziell um Mitarbeiter*innen, die nach langer oder wiederholter Krankheit wieder in den Job einsteigen. Die betroffenen Mitarbeiter können sich freiwillig beteiligen, um sich den Einstieg in den Arbeitsalltag zu erleichtern, aber auch Ursachen für den Ausfall auf den Grund zu gehen. Vor allem wenn die Ursachen der Arbeit und Arbeitsweise geschuldet sind. Im Nachgang kann ALSCO dadurch Maßnahmen ergreifen, um solche Situationen in Zukunft zu meiden und ihre Gesundheit zu schützen.

Betriebsärzte führen außerdem gesetzlich vorgeschriebene Vorsorgeuntersuchungen durch. Gripeschutzimpfungen können alle Beschäftigten jährlich erhalten und in den momentanen Coronazeiten wird es ermöglicht, die Impftermine wahrzunehmen.

Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Mitarbeiter*innen regelmäßig Urlaub machen, um sich so richtig zu erholen.

Mit Sicherheit sicher.



Das betriebliche Umfeld, sei es thematisch innerhalb der Branche oder räumlich im jeweiligen regionalen Gewerbebereich, ist wichtig, um eine gesunde Kommunikation miteinander zu pflegen. Abseits von wettbewerblichen Ausrichtungen und Kunden-Lieferanten-Beziehungen sollte eine Basis des gemeinschaftlichen Erfahrungsaustausches und stetiger Weiterentwicklung geschaffen werden.

Dieser Erkenntnis Rechnung tragend, engagieren sich unsere Mitarbeiter*innen in den Führungsgremien der nationalen und europäischen Branchenverbände (intex, DTV, ETSA)* und sind aktiver Teil der themenbezogenen Arbeitsgruppen, um Fragestellungen zu

erörtern und branchenbezogene Positionen zu erarbeiten. Der im Jahr 2019 vollzogene Zusammenschluss des WIRTEX-Arbeitgeberverbands der Textilserviceunternehmen mit dem DTV bringt neue Chancen für die Branche.

Als Mitglied im Bundesverband Mittelständische Wirtschaft BVMW nehmen wir an den regionalen Veranstaltungen des Unternehmerverbandes teil und fördern damit den interdisziplinären Austausch zwischen Unternehmen in den Regionen.

Wir sind „Vereinsmeier“



V.l.n.r.: Dr. Thomas Neyers (Vorstand ETSA und DTV) und Friedrich Eberhard (Präsident DTV)



Dr. Hubertus-E. Dieckmann (Vizepräsident intex)



Vertrauensvolle Zusammenarbeit – Wir sind ein Team!

Wir begegnen unserem Gegenüber auf Augenhöhe und gehen wertschätzend und verständnisvoll miteinander um. Ein offenes und vertrauensvolles Miteinander ist unsere Basis. Jede/r Mitarbeiter*in verdient Respekt, weil jeder wichtige Aufgaben im Unternehmen wahrnimmt. Konstruktive Zusammenarbeit kann nur dann entstehen, wenn der Teamgedanke im Vordergrund steht. Dabei sind unsere Kunden Teil des Teams – eine kundenorientierte Zusammenarbeit wird von uns erwartet und gefördert. Es ist uns eine Ehre, besondere Kundenbedürfnisse im Einklang mit den Unternehmenszielen zu befriedigen. Deshalb arbeiten wir zusammen statt nebeneinander, um unsere Ziele zu erreichen und sprechen mögliche Konflikte offen an.

Kommunikation und Transparenz

Alle unsere Mitarbeiter*innen haben das Recht zu wissen, was von ihnen verlangt wird und anhand welcher Kriterien sie beurteilt werden. Von unseren Führungskräften erwarten wir ebenso die Bereitschaft und Initiative zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung und zur Auseinandersetzung mit ihrer Führungsrolle. Die Förderung und Motivation von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist ein wichtiger Bestandteil unserer Führungsphilosophie. Wir bilden unsere Mitarbeiter*innen zielorientiert aus und unterstützen sie in ihrer kontinuierlichen Weiterentwicklung.

Vorbild sein und Selbstreflexion

Als Führungskräfte sind wir uns unserer Vorbildfunktion bewusst. Wir begeistern und überzeugen, indem wir eindeutige und nachvollziehbare Entscheidungen treffen und zu unserem Wort stehen. Zu unserer konstruktiven Fehlerkultur gehört das Eingeständnis eigener Fehler, aber auch der Anstoß eines Lernprozesses aus Fehlern unserer Mitarbeiter. Wir fordern nur das von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wozu wir selbst bereit sind. Darüber hinaus erfüllen wir die Erwartungen der Mitarbeiter*innen, indem wir in besonderer Weise die von uns aufgestellten Richtlinien anerkennen und einhalten.

Führungsgrundsätze der ALSCO!

Glaubwürdigkeit und Konsequenz

Um Vertrauen und Glaubwürdigkeit sicherzustellen, kommunizieren wir aktiv, offen und nachvollziehbar. Worte und Taten stimmen überein, damit erreichen wir Glaubwürdigkeit und ein hohes Maß an Transparenz. Wir geben unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht nur durch konstruktives Feedback Orientierung, sondern fordern auch aktiv Feedback ein und setzen uns kritisch damit auseinander.

Ziel erkennen und verfolgen

Wir stellen sicher, dass jede/r Mitarbeiter*in unsere Unternehmensziele kennt. Aufgabe der Führungskräfte ist es, mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern diese Ziele zu unterstützen und gemeinsam an ihrer Erreichung zu arbeiten. Die Zielableitung auf Mitarbeiterebene erfolgt transparent, nachvollziehbar und realistisch.

Kontinuierliche Verbesserung und Führen mit Augenmaß

Wir treiben Innovationen mit dem Ziel der kontinuierlichen Verbesserung und nachhaltigen Unternehmenssicherung aktiv voran – wo erforderlich, sind wir bereit, uns von Gewohntem zu verabschieden. Wir fordern alle Mitarbeiter*innen zur Einflussnahme über Ideen auf und beziehen deren Kenntnisse sowie Erfahrungen mit ein. Wir lernen niemals aus.

Als Unternehmer im Unternehmen handeln wir eigenverantwortlich, wirtschaftlich und im Interesse der ALSCO. Chancen und Risiken werden von uns erkannt, bewertet und bewusst in die Entscheidungsfindung mit einbezogen. Getroffene Entscheidungen werden von uns entschlossen und geschlossen vertreten.

Wir glauben, dass unsere Mitarbeiter*innen über die aktuellen Entwicklungen in unserem Unternehmen Bescheid wissen sollten. Daher verfolgen wir auch in Zukunft eine transparente Informationspolitik. Unsere Mitarbeiterzeitung **WIR** beispielsweise hat sich als ideales Informationsmedium herausgestellt. Aber natürlich existiert daneben auch das klassische Schwarze Brett für Ankündigungen, die schnell jedermann erreichen sollen.

Zusätzlich finden einmal im Quartal an jedem Standort Informationsveranstaltungen für die Mitarbeiter*innen statt. Hierbei berichten wir über nationale Entwicklungen und Neuigkeiten, Fakten und Zahlen. Aber auch zu regionalen Themen in den einzelnen Niederlassungen nehmen wir Stellung.

Über große Bildschirme, die in vorhandenen Kantinen bzw. gut einsehbaren Bereichen in den Niederlassungen installiert wurden, erhalten alle Mitarbeiter die neuesten Nachrichten der AlSCO.

Verantwortliches Handeln beginnt mit Informationen.



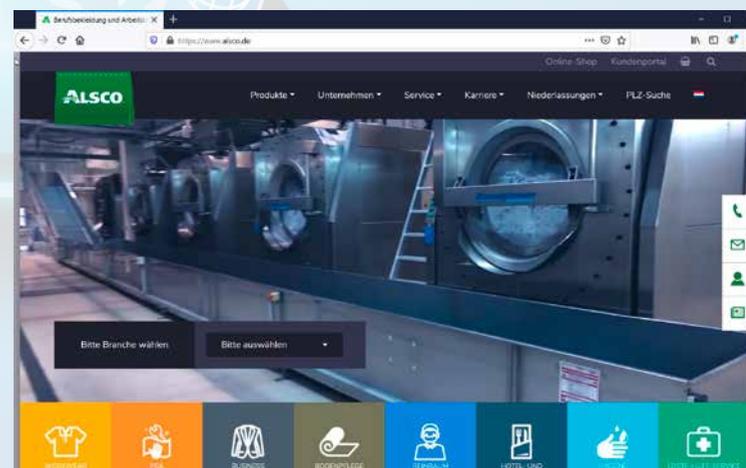
LinkedIn



YouTube

Über Social-Media-Kanäle wie Facebook, LinkedIn, Instagram sowie YouTube sind die Neuigkeiten aus unserem Hause für alle Internetnutzer zu finden.

Wir wollen alle Mitarbeiter*innen stets auf dem Laufenden halten und sie motivieren, sich mit der AlSCO zu identifizieren und sich für die kontinuierliche erfolgreiche Unternehmensentwicklung einzubringen. Das schon seit Jahren bestehende AlSCO Vorschlagswesen soll weiter ausgebaut werden. Ideen und Verbesserungsvorschläge sind erwünscht.



Die große Konstante der AlSCO in den vielen Jahren ist die Unternehmensphilosophie der großen Firmen-Familie. Eine Familie, die dafür Sorge trägt, dass sich die Menschen, die für sie arbeiten, wohlfühlen und in eine sichere Zukunft blicken können. Corporate Social Responsibility (CSR) stellt für AlSCO daher seit jeher einen ureigenen Wert dar. Viele Kolleginnen und Kollegen arbeiten gemeinsam mit ihren (Ehe-)Partnern bei uns, haben ihren Partner bei AlSCO gefunden und häufig fangen später auch deren Kinder bei uns an.

Unser Familienunternehmen verdient die Bezeichnung also auch in diesem Sinne. Überhaupt können wir in der Belegschaft eine vergleichsweise geringe Fluktuation verzeichnen. Dies ist für uns ein Hinweis, dass die Menschen gerne bei uns arbeiten.

Wir sind wie eine große Familie, in der es auf jeden ankommt.

Gleich drei Familienmitglieder arbeiten seit Jahren bei AlSCO

Regine Schmitz, Tanja und Patrick Boley, (Tochter und Schwiegersohn)
Wir haben nachgefragt:



Regine Schmitz

Wie sind Sie zu AlSCO gekommen?

Seit wann sind Sie im Unternehmen?

Durch die Übernahme meines vorherigen Arbeitgebers bin ich froh, Teil der AlSCO-Familie geworden zu sein und konnte dieses Jahr mein 20-jähriges Firmenjubiläum feiern.

Wie war Ihr beruflicher Werdegang?

Nach meiner Ausbildung habe ich bei einem deutschen Handels- und Dienstleistungsunternehmen im kaufmännischen Bereich angefangen und verschiedene Unternehmensbereiche durchlaufen. Hierzu gehörten unter anderem die Betreuung des Einzelhandels, die Finanzierung, Logistik und der Versandhandel. Nach der Schließung des Standortes in Köln wurde ich durch eine Empfehlung im Jahr 2001 von Thomas Ingrisch (heutiger Niederlassungsleiter in Ahrensburg) eingestellt. Ich startete als Kundenbetreuerin im Innendienst und wechselte fünf Jahre später in den Außendienst. Durch meine jahrelange enge Zusammenarbeit im Team und mit dem Abteilungsleiter Dirk Pitzke konnte ich mir umfassende Kenntnisse in diesem Bereich aneignen und wurde stellvertretende Kundenserviceleiterin. Zusätzlich betreue ich unsere Key-Accounts.

Was ist Ihnen wichtig?

Welche Werte sind Ihnen bei Ihrer Arbeit am wichtigsten?

Mir ist respektvoller Umgang sowie Gleichberechtigung sehr wichtig. Es sollte nicht vergessen werden, dass jeder seinen Teil zu dem gemeinschaftlichen Ziel beiträgt, egal aus welchem Bereich. Außerdem sollten die Menschlichkeit sowie das Verständnis anderen gegenüber nie verloren gehen.

Was war Ihr schönstes Erlebnis bei AlSCO?

Gemeinsame Erlebnisse schweißen zusammen! Dies zeigt sich auch immer wieder bei unserem jährlichen Firmenlauf, bei dem WIR der „Laufend Textile Service“ sind. Auch die unspportlichen schaffen es durch die gemeinschaftliche Unterstützung ins Ziel ;-)
Bei unserem Imagefilm konnte ich letztes Jahr mitwirken, für mich war es ein wirklich tolles Erlebnis!

Welche Ziele haben Sie beruflich und auch persönlich?

Meine Ziele sind es, meine jahrelangen Erfahrungswerte an die jüngeren Kolleginnen und Kollegen zu vermitteln, weiterzugeben und beratend zur Seite zu stehen. Den Ruhestand schon leicht im Blick, freue ich mich, dass die Familientradition beruflich und persönlich erhalten bleibt.

Warum würden Sie AlSCO als Arbeitgeber empfehlen?

Mir gefallen besonders die familiäre Atmosphäre, finanzielle Sicherheit und die großen Entwicklungsmöglichkeiten auch für Quereinsteiger. AlSCO schätzt seine Mitarbeiter und räumt viele Vorteile bezüglich der Gesundheitsförderung ein.

Fortsetzung – Die ALSco-Familie

**Patrick Boley**

Wie sind Sie zu ALSco gekommen?

Seit wann sind Sie im Unternehmen?

Durch meine Schwiegermutter (Regine Schmitz) habe ich erfahren, dass zum damaligen Zeitpunkt ein Kundenbetreuer im Außendienst gesucht wird, woraufhin ich mich auf diese Stelle beworben habe. Seit Februar 2015 bin ich nun bei der ALSco.

Wie war Ihr beruflicher Werdegang?

Bevor ich zur ALSco gekommen bin habe ich meinen B.A. (FH Koblenz) absolviert sowie davor eine Ausbildung zum Bankkaufmann abgeschlossen. Erste Berufserfahrung habe ich zufällig bei unserem Großkunden (Weber Rohrleitungsbau) gesammelt. Dort war die ALSco der textile Dienstleister und ich hatte erste Berührungspunkte mit dieser für mich damals noch etwas unbekanntem Dienstleistung.

Was ist Ihnen wichtig?

Welche Werte sind Ihnen bei Ihrer Arbeit am wichtigsten?

Wichtig sind mir Ehrlichkeit und Offenheit gegenüber unseren Kunden, aber natürlich auch gegenüber allen Kollegen. Die Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem sowie Dingen, die auf den ersten Blick vielleicht ungewohnt erscheinen, sollte der Anspruch jedes Mitarbeiters sein. Außerdem sind mir der kollegiale Zusammenhalt enorm wichtig sowie in stressigen Zeiten die Ruhe zu bewahren.

Was war Ihr schönstes Erlebnis bei ALSco?

Schwer zu sagen, da es immer wieder mal schöne Erlebnisse im Team gibt oder Kunden sich freuen, wenn man als Team weiterhilft. Sicherlich waren die Aufnahme bei der ALSco und das Vertrauen, was mir entgegengebracht wurde und wird sowie die Wertschätzung meiner Arbeit eine der schönen Erlebnisse die mich begleitet haben, weiterhin begleiten und motivieren.

Welche Ziele haben Sie beruflich und auch persönlich?

Sowohl beruflich als auch persönlich möchte ich mich bei und mit der ALSco weiterentwickeln, um den immer wieder verändernden und individuellen Kundenbedürfnissen gerecht zu werden.

Das Weiterentwickeln der persönlichen Fähigkeiten und Kenntnisse wird sich positiv und nachhaltig auf die beruflichen Anforderungen übertragen.

Warum würden Sie ALSco als Arbeitgeber empfehlen?

Als traditionsreiches Familienunternehmen mit dem Anspruch, auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter einzugehen und sich stetig weiterzuentwickeln, sehe ich die ALSco für die Zukunft gut aufgestellt. Den in den letzten Jahren eingeschlagenen Weg gehe ich die nächsten Jahre gerne weiterhin mit der ALSco!

**Tanja Boley**

Wie sind Sie zu ALSco gekommen? Seit wann sind Sie im Unternehmen?

Durch meine Schwester, bin ich auf die Ausschreibung eines Management-Trainee bei der ALSco am Standort Leverkusen aufmerksam geworden. Seit dem 18.03.2019 bin ich nun im Unternehmen und freue mich auf viele weitere spannende Jahre.

Wie war Ihr beruflicher Werdegang?

Bereits zu Schulzeiten habe ich während der Ferien im Betrieb eines Textilen Dienstleisters, in welchem meine Mutter auch beschäftigt war, ausgeholfen und so die Textil-Service-Branche – vielleicht noch etwas unbewusst – als sehr spannend und abwechslungsreich angesehen und kennengelernt. Nach meinem Abschluss habe ich verschiedene Erfahrungen im kaufmännischen Bereich gesammelt, angefangen in der Assekuranz, über die Kunststoffverarbeitung bis hin zum Einkauf in der Region Far East (Fernost). Jedoch war bereits zu Beginn eigentlich schon klar, dass mein Interesse schon immer der textilen Dienstleistung galt und somit bin ich als Management-Trainee zur ALSco gekommen.

Was ist Ihnen wichtig?

Welche Werte sind Ihnen bei Ihrer Arbeit am wichtigsten?

Eine gute Arbeitsatmosphäre ist mir sehr wichtig, da ich immer mit Freude zur Arbeit komme. Nur gemeinsam lassen sich Ziele erreichen und dazu gehört jeder Einzelne. In meinem Aufgabengebiet ist mir

Fortsetzung – Die ALSco-Familie

Eigenverantwortung und Vertrauen sehr wichtig sowie Offenheit für Kritik und Verbesserungsvorschläge. Genau das lebt ALSco bis hin zum oberen Management.

Was war Ihr schönstes Erlebnis bei ALSco?

Bereits an meinem ersten Arbeitstag wurde ich herzlich empfangen. Nach der Vorstellungsrunde bekam ich mit, dass eine weibliche Mitarbeiterin für eine Anprobe beim Kunden fehlte. Meine Hilfe habe ich sofort angeboten und mir wurde direkt das volle Vertrauen geschenkt, sodass ich eigenständig zu unserem Standort in die Niederlande fuhr. Dort wurde ich sehr nett aufgenommen und über die weiteren Abläufe informiert. Ich fühlte mich sofort wie ein Teil des Teams. Und so wurde bereits mein erster Tag zu einem schönen und informativen Erlebnis ;-)

Welche Ziele haben Sie beruflich und auch persönlich?

Meine beruflichen Ziele sind, Führungsqualitäten- und Fähigkeiten weiter auszubauen und diese gezielt einzusetzen. Ich möchte mich

gerne spezialisieren und mit frischem Wind und mit neuen Ideen bei ALSco einbringen, um so zum Erfolg beizutragen.

Nach dem Abschluss meines Trainee-Programms, freue ich mich schon jetzt auf eine neue und spannende Herausforderung bei der ALSco! Meine persönlichen Ziele sind, meine Fremdsprachenkenntnisse weiter zu verbessern und neue Sprachen zu lernen. Dabei möchte ich gerne neue Kulturen kennenlernen sowie verschiedene Länder bereisen und entdecken.

Warum würden Sie ALSco als Arbeitgeber empfehlen?

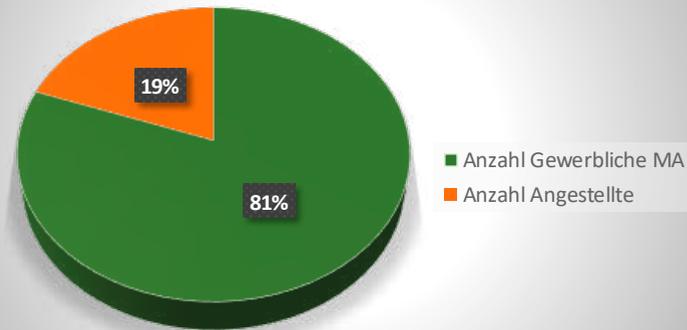
Bisher habe ich einige Unternehmen kennengelernt und kann daher sehr gut die Unterschiede der Arbeitgeber beurteilen. Ich habe mich noch nie so angekommen gefühlt und ALSco bringt so viele positive Punkte mit, die ein Arbeitgeber für mich haben sollte. Besonders hervorzuheben sind die individuellen Entwicklungsmöglichkeiten, die Kombination aus Traditions- und Familienunternehmen sowie ein durch und durch sozial eingestellt und engagierter Arbeitgeber.



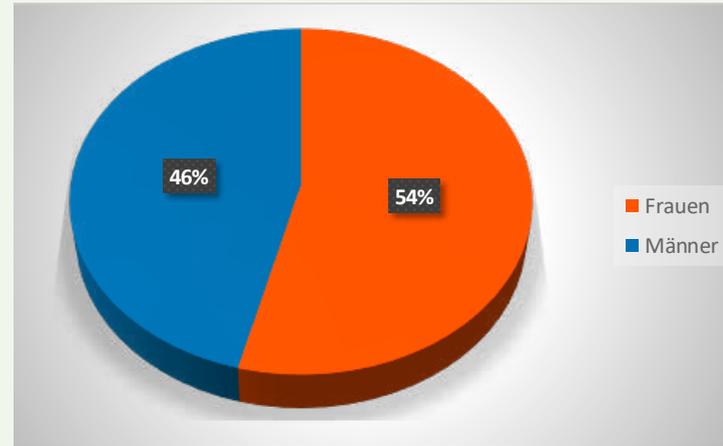
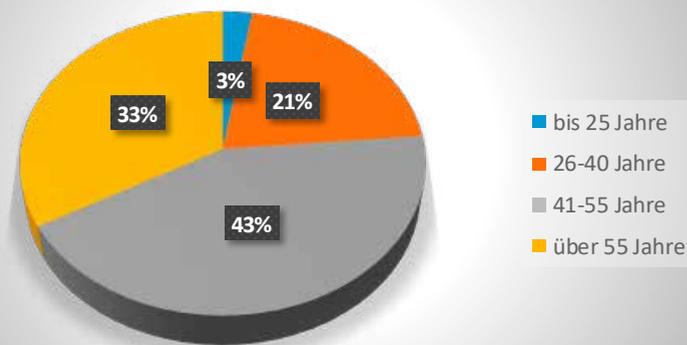
Menschen bei AlSCO

Wenn wir bei AlSCO auf eines stolz sind, dann ist es die lange Treue unserer Mitarbeiter*innen, die oft schon mehrere Jahrzehnte für unser Unternehmen tätig sind. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt bei über 16 Jahren. Als Service- und Dienstleistungsunternehmen hängt unser Unternehmenserfolg maßgeblich von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ab, die tagtäglich dafür sorgen, dass die hohen Ansprüche unserer Kunden erfüllt werden.

Mitarbeiterstruktur der ALSCO



Altersstruktur der ALSCO



Der Frauenanteil der Beschäftigten liegt deutlich über dem Anteil an Männern. Die Vielfalt der AlSCO wird sichtbar durch die 31 Nationen, die in den 20 Standorten vertreten sind. Die Diversität wird ebenfalls durch die Anzahl an Schwerbehinderten Mitarbeitern deutlich. Mit 85 Mitarbeitern (Stand 2021) liegen wir weit über der gesetzlichen Quote.

Mit der Benennung einer Inklusionsbeauftragten setzt AlSCO ein weiteres Zeichen, soziales Engagement und Verantwortung für seine Mitarbeiter*innen zu übernehmen. Die Inklusionsbeauftragte ist die Ansprechpartnerin für die Schwerbehindertenvertretung, Betriebsrat, sowie für die Integrationsämter mit deren Fachdiensten (z. B. Agentur für Arbeit) und der Städte.

Momentan befinden sich 13 junge Menschen in der Ausbildung bei AlSCO. Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung werden die meisten hier ihren weiteren Berufsweg starten.

Wir bilden unseren Nachwuchs selbst aus!

AlSCO bildet seit Jahren junge Leute in betrieblichen und kaufmännischen Berufen aus: in Klassikern wie Kaufmann/-frau für Büro-Management oder Mechatroniker/in, aber auch in außergewöhnlichen Ausbildungsberufen wie Textilreiniger/in und Servicefahrer/in. Des Weiteren kann bei uns jeder am betrieblichen Mitarbeiterentwicklungsprogramm (MEP) teilnehmen und sich somit weiterbilden. Auch ein duales Studium in verschiedenen Bereichen kann gefördert werden.

Zur Entwicklung des Gemeinschaftsgefühls und der familiären Geborgenheit unseres Unternehmens gehört die jährliche Durchführung des Azubi-Camps. Das Camp ist der perfekte Ort für den direkten und unverblühten Austausch, welches den Zusammenhalt untereinander noch weiter stärkt.



Mit einer Fachausbildung bei AlSCO ins Arbeitsleben starten.



Wir tun auch etwas für Andere!

Mit Spendenaktionen in den unterschiedlichsten Formen, wie beispielsweise Trikots und Bannerwerbung für die Sportmannschaften, Turnbeutel für Kinder in Kindergärten oder Geldspenden u.a. für ein Kinderhospiz, unterstützen wir verschiedene Vereine.

Ebenso ziehen sich unsere Mitarbeiter*innen deutschlandweit die Laufschuhe an, um an Firmenläufen teilzunehmen. Der Erlös aus diesen sozialen Projekten wird regional gespendet.

Alsco unterstützt das Projekt Europas Miniköche seit Jahrzehnten. Die Initiative hat sich zum Ziel gesetzt, 10- und 11-jährige Kinder für das Kochen zu begeistern und ihr Interesse für Gesundheit, Hygiene, Umwelt, Etikette und eine gesunde Ernährung zu wecken. Diese Nachwuchsförderung für die Gastronomie-Branche unterstützen wir bis heute mit der richtigen Kleidung für die kleinen Köche.



Alsco ist seit 2020 im Kölner Kreidekreis e.V. Mitglied. Dieser Verein stellt jungen Menschen, die keine familiäre Bindung besitzen, Wegbegleiter-Patinnen und -Paten zur Seite, die sie auf ihrem Lebensweg begleiten und unterstützen.

Unserem Geschäftsführer, René Schneider, ist es ein persönliches Anliegen, die Arbeit dieses Vereins wertzuschätzen und einen Beitrag für diese wichtige ehrenamtliche Aufgabe zu leisten.



Alsco auf einen Blick

Mitarbeiterzahlen

IT	20
Kundenservice	173
Lager	93
Lieferservice	279
Produktion	513
Technik	59
Vertrieb	114
Verwaltung	52
Management + Assistenz	43
Gesamtanzahl:	1.346
durchschnittliche Betriebszugehörigkeit:	über 16 Jahre

Anzahl Alsco-Standorte

Head Office in Köln
20 Alsco-Standorte bundesweit und in den Niederlanden

Anzahl Kunden

25.956
40.233 Lieferstellen

Umsatzerlöse

127.044.142 €

Logistik und Transport

Anzahl Fahrzeuge:
207 Pkw
131 Transporter
105 Lkw
Anzahl gefahrene Kilometer in 2020 = 12.929.959 km

Produktionsausstattung

Anzahl Waschschleudermaschinen: 126
Anzahl Taktwaschanlagen: 11
Anzahl Finisher: 17
Anzahl Mangeln: 9
Anzahl Faltautomaten: 23

Produktionsleistung

BKL in kg / pro Jahr: 10.291.178
Matten in kg / pro Jahr: 3.575.780
Flachwäsche in kg / pro Jahr: 3.268.350
Handtuchrollen in kg / pro Jahr: 711.904
Reinraum in kg / pro Jahr: 642.102

Lieferanteninformationen

Zusammenarbeit mit 20 großen internationalen Lieferanten

(Stand 01.01.2021)

Zahlen | Daten | Fakten



Alsco Berufskleidungs-Service GmbH
Head Office Köln
Claudiastraße 13
51149 Köln
Telefon: 0221 986050
E-Mail: ho@alsco.de
www.alsco.de



Hinweis

Die Angaben in dieser Broschüre entsprechen dem Stand der Drucklegung. Irrtümer, Druckfehler vorbehalten. Jede Vervielfältigung, auch auszugsweise, ohne vorherige schriftliche Zustimmung der ALSco Berufskleidungs-Service GmbH ist unzulässig. Stand 06/2021. Printed in Germany. © 2021 Alsco Berufskleidungs-Service GmbH